



Löwengruppe: Sie trauen sich, durch brennende Reifen zu springen und brüllen kräftig. In der hinteren Reihe zu sehen: Standortleiterin Anja Schäffer-Rolf, Geschäftsführer der Osthushenrich-Stiftung Burghard Lehmann, Leiterin des Schulverbundes Gudrun Bergunde, Theaterpädagogin Sarah Golcher und Lehrerin Sylvia Haas. FOTO: VIVIEN THARUN

Grundschüler in der Manege

Aufführung: Mit einer Kombination aus Theater und Zirkus, zeigen die Kinder des Grundschulverbundes Mennighüffen-Halstern, dass sie eine große Gemeinschaft sind. Die Vorführungen sind ausverkauft

Von Vivien Tharun

■ **Löhne.** In der Turnhalle der Grundschule Mennighüffen laufen 40 Kinder hin und her. Sie üben Seilspringen oder wie ein Löwe zu brüllen. Die Löwen haben für ihre Übungen das passende Kostüm angezogen: gelbe Löwenmasken tragen sie zusammen mit gelben Hosen und T-Shirts. Eine gelbe Kordel ist der Schwanz.

Die Schüler sind dabei, für den kommenden Samstag ein Theaterstück vorzubereiten, das zugleich artistisch sein soll. Sie üben erst seit dem vergangenen Montag für die Aufführung, dafür aber jeden Tag von 8 bis 11.30 Uhr. Heute ist

die Generalprobe.

Insgesamt nehmen 184 Schüler aus dem Grundschulverbund Mennighüffen-Halstern an diesem Theaterprojekt teil. Eltern und Lehrer machen ebenfalls mit.

Während die Kinder in 11 Gruppen Texte auswendig lernen und Kunststücke proben, nähern die Erwachsenen die Kostüme, basteln die Kulissen oder machen Fahrdienst zwischen den beiden Schulen.

„Mit unserem Projekt „Zirkus Halli-Menni in Not“ wollen wir den Zusammenhalt zwischen den Schulen stärken und die Gemeinschaft fördern“, sagt Schulverbundsleiterin Gudrun Bergunde. Um

die 3.500 Euro für die Kulissen, Kostüme und Betreuung durch eine Theaterpädagogin zu zahlen zu können, brauchten die Schulen Unterstützung. Die gab es von der Familie-Osthushenrich-Stiftung aus Gütersloh.

Diese mittelstädtische Stiftung setzt sich für Bildungs- und Förderungsprojekte in Ostwestfalen ein. Pro Jahr sind es gut 130 Projekte. Der Grundschulverbund erhielt für „Zirkus Halli-Menni“ 2.500 Euro. „Wir kannten den Schulverbund durch eine andere Bildungsaktion“, sagt Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Stiftung. „Wir haben gerne wieder un-

terstützt“. Der Rest der benötigten Summe, kommt über den Kartenverkauf dazu.

Damit die Vorführung gelingt, koordiniert Theaterpädagogin Sarah Golcher die vielen Beiträge der Schulkinder. Für jede der 11 Gruppen hat sie pro Tag 30 Minuten Zeit. Das muss in dieser Probenwoche reichen, um die wichtigsten Details zu klären.

Den Rest der Proben leiten die einzelnen Grundschullehrer. Diese haben zuvor eine Schulung bei einem Zirkuspädagogen erhalten, um den Kinder vermitteln zu können, woraus es in der Manege ankommt.

Am kommenden Samstag

werden dann die Klassen 1 bis 4 der beiden Grundschulen zeigen, was sie in nur einer Woche zustande gebracht haben. Erst führen sie ein Stück auf, in dem die Geschichte des Zirkus Halli-Menni beschrieben wird. Der Zirkus ist in Geldnot und wird zu allem Übel noch ausgeraubt. Nur durch eine kluge Werbestrategie der Clowns, gelingt es den Zirkus zu retten.

Im Anschluss findet die erste Show des geretteten Halli-Menni statt, bei der die Schüler ihre Kunststücke präsentieren. Die Vorstellungen um 14.30 und 16.30 Uhr in der Turnhalle der Gesamtschule sind bereits ausverkauft.